

Hobbes betont: »Veritas in dicto, non in re consistit – neque rei affectio est, sed propositionis« (De Corp. p. 23). »Verum et falsum attributa sunt non rerum, sed orationis« (Leviath. I, 4).

Rudolf Eisler: Wörterbuch der philosophischen Begriffe, Band 1 und 2, 2., völlig neu bearb. Auflage, Berlin: Mittler, 1904, II/676.

Die Worte wahr, Wahrheit, wahrer Satz bedeuten dasselbe. Gesprochenes nämlich allein, nicht die Dinge selbst können wahr sein; denn mag bisweilen auch das Wahre dem Erscheinenden oder Erdichteten gegenübergestellt werden, so hat es auch dann auf die Wahrheit im Satze Bezug.

[...] Daher ist die Wahrheit keine Eigenschaft der Dinge, sondern der Urteile über sie.

Th. Hobbes, Thomas Hobbes: Grundzüge der Philosophie. Erster Teil: Lehre vom Körper. Übersetzt von Max Frischeisen-Köhler, Leipzig: Felix Meiner, 1949 (Philosophische Bibliothek, Bd. 157), 32 f.